

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 36

Rubrik: Eine Rätselserie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder (Illustration)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

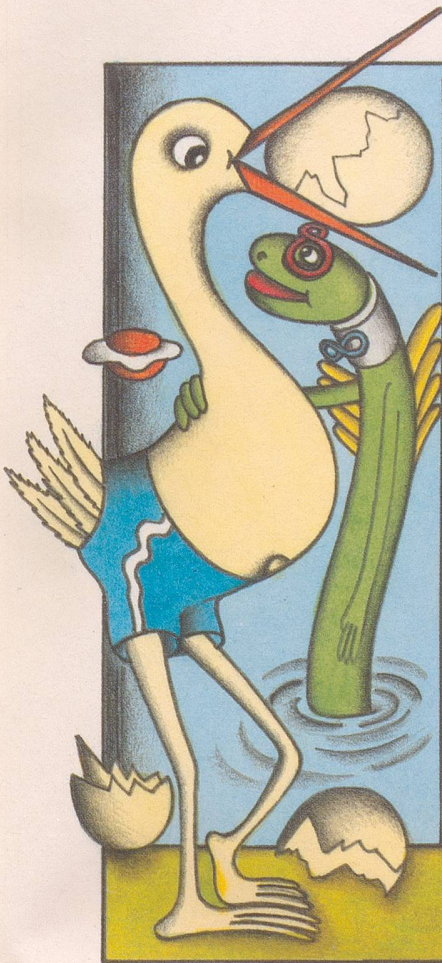
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DER STRAUSSENDE EIERFRESSER

Wer nicht bereit ist, sich durch enge Schluchten zu schlängeln, sich durch Höhen und Tiefen zu krallen, sich durch endlose Spiralen zu winden, wird den Ausserirdischen immer begegnen. Der sich stetig dehnende Weg zum Unfassbaren erlaubt sich mittlerweile sogar, eine völlig überraschende Wende einzuschlagen, eine Wende, die Oktolus beinahe zur Rückkehr zwingt.

Retter in der Not ist eine der merkwürdigsten Figuren im Zahlen-Paradies. Der stutzenhafte, straussende Eierfresser erhält die Ehre, Oktolus zum Fortschritt zu verhelfen. Alle acht Meter frisst das gefiederte Ungeheuer ein sattes, ovales Ei, andernfalls regt sich, bewegt sich nichts. Damit verknüpft ist eine Eierei, die es zu optimieren gilt. Dies bestätigt Oktolus in der Vermutung, dass im Zahlen-Paradies ein Nehmen – beispielsweise ein

Nehmen eines Hinzuweisenden – ein Geben eines Hinweises erfordert.

Das Eierproblem basiert auf folgenden Daten: Alle acht Meter schluckt der Eierfresser ein Ei, die mit Lücken und Tücken bestückte Überbrückung weist eine Länge von 1320 Meter auf, und der Vorrat des ortskundigen Vogels beträgt 495 Eier. Da die Ladekapazität auf 165 Eier beschränkt ist, stellt sich für den Eierfresser und für Oktolus die Frage, wo und wie viele Eierlager auf der 1320 Meter langen Strecke einzurichten sind, um möglichst viele Eier ans andere Ende zu bringen.

Schlüpfend ist bereits ein erster Gedankenversuch bereit: Vollbeladen mit 165 Eiern, starten die beiden und richten nach 50 Acht-Meter-Intervallen, also nach 400 Metern ein Nest ein. Hier können sie 65 Eier stationieren, da sie noch 50 Eier für den Rückweg

beanspruchen. Zurück am Start, fassen sie eine zweite 166-Eier-Ladung und kehren zum Nest zurück. Nun können sie sich nochmals voll beladen, weil sogar mehr als 50 Eier gespeichert sind, den restlichen Teil von 920 Metern unter die Füße nehmen. Auf diese Weise liessen sich immerhin 50 Eier ins Ziel retten.

Zu wenig für den straussenden Eierfresser und viel zu wenig für Oktolus, der sich bei diesem einseitigen Gedankengerüst darin stört, dass beachtliche 165 Eier am Ausgangspunkt verrotten würden. Ein zweites Nest muss her, dies steht für Oktolus fest, und tatsächlich tastet er sich mit dieser Idee ans Optimum heran. Doch wo die beiden Nester auf der 1320 Meter langen Strecke zu platzieren sind, bedarf einer Überlegung, über die Oktolus nicht weniger als acht Minuten brüten muss.

Definitionssache

Von Prominenten erklärt und von Helga C. Idssum gesammelt

Autogrammwunsch = Verspäteter Applaus

Rudi Carell

Bürokratie = Ein riesiger Mechanismus, der von Zwergen bedient wird.

Honoré de Balzac

Freiheit = Das Recht, zu sagen, dass zweimal zwei vier ist.

George Orwell

Gewissen = Eine Wunde, die nie heilt, und an der doch niemand stirbt.

Friedrich Hebbel

Glück = Der Zwilling von Freude.

Lord Byron

Interesse = Das «Sesam-öffne-dich» für das Reich der menschlichen Erfolge.

Hans Heinrich Vogt

Konversation = Die Kunst zu reden, ohne zu denken.

Viktor de Kowa

Begreiflicher Begriff

So wird der Begriff Kultur vom Europarat definiert:

«Kultur ist alles, was dem Individuum erlaubt, sich gegenüber der Welt, der Gesellschaft und auch gegenüber dem heimatlichen Erbgut zurechtzufinden; alles, was dazu führt, dass der Mensch seine Lage besser begreift, um sie unter Umständen verändern zu können.» oh

Merksatz

Wer finden will, der muss verlieren können. am

REKLAME

★★★

**KREUZ
BERN**

Kongress-Hotel-Restaurant

Kongress-Räume für 1000 und 1 Anlass.
Techn. Infrastruktur integriert.
Erstklass-Komfort zu Mittelklass-Preisen!
180 Betten, ruhige Zentrumslage, nächst Bahnhof und Metro-Parkhaus, Zeughausgasse 41,
Tel. 031/22 11 62, Telex 912 365,
Telefax 031/22 37 47, Dir. Franz Schüpbach